

C.2 Konto- und Umsatz-Informationen

C.2.1 Kontoumsätze

Kontoumsätze werden als S.W.I.F.T. MT 940 bzw. MT 942 ausgestellt. Es wird dringend empfohlen, die in [\[Datenformate\]](#) aufgeführten Belegungsrichtlinien zu verwenden. Auf die Verwendung des vom HBCI-Zeichensatz abweichenden S.W.I.F.T.-Zeichensatzes ist zu achten.

Neben Kontokorrentkonten können diese Formate auch zur Anzeige der Umsätze anderer Kontoarten (z.B. Sparkonten, Kreditkartenkonten, Währungskonten) genutzt werden.



Das Kundenprodukt muss damit rechnen, dass Umsätze auch in Fremdwährung (nicht EUR) geliefert werden können (z.B. bei der Abfrage von Währungskonten).

C.2.1.1 Kontoumsätze/Zeitraum

Realisierung Bank: verpflichtend, falls auch „Kontoumsätze/neue Umsätze“ angeboten wird, sonst optional

Realisierung Kunde: verpflichtend, falls auch „Kontoumsätze/neue Umsätze“ angeboten wird, sonst optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Die Lösung bietet dem Kunden die Möglichkeit, auf seinem System verlorengegangene Buchungen erneut zu erhalten.

Die maximale Anzahl der rückzumeldenden Buchungspositionen kann begrenzt werden. Eine Buchungsposition besteht aus einem :61:/:86:-Block eines MT 940-Formats. Es muss davon unabhängig immer ein gültiges MT 940-Format zurückgemeldet werden, d.h. die Felder :20: bis :60: und :62: bis :86: sind obligatorischer Bestandteil der Rückmeldung.

Der maximale Zeitraum, für den rückwirkend Buchungen beim Kreditinstitut gespeichert sind, wird in den Bankparameterdaten übermittelt.



Mit Hilfe der Option „Alle Konten“ kann im Kundenprodukt ein Finanzstatus des Kunden (Überblick über alle Geld- und Finanzanlagen) realisiert werden. Zu diesem Finanzstatus zählen jedoch nur diejenigen Konten, die im Kreditinstitut für diesen Kunden geführt werden und zu denen ein Saldo angegeben werden kann. In der Praxis zählen jedoch oftmals bestimmte Konten für den Kunden nicht zum Finanzstatus (z.B. Konten, für die der Kunde lediglich bevollmächtigt ist), andere fehlen jedoch, wie z.B. Konten zu denen kein Saldo existiert (Wertpapierkonten) oder Konten, die bei anderen Instituten geführt werden.

In diesem Fall kann der Finanzstatus vom Kundenprodukt durch Hintereinanderschaltung mehrerer Saldenabfragen zu jeweils einzelnen Konten erzeugt werden. Dieser Finanzstatus kann auch Konten verschiedener Kreditinstitute umfassen, indem mehrere HBCI-Dialoge mit verschiedenen Instituten automatisch

nacheinander durchgeführt werden.

◆ **Format**

Name: Kontoumsätze anfordern/Zeitraum
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKKAZ
 Bezugssegment: -
 Version: 7
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	DEG	ktv	#	M	1	
3	Alle Konten	DE	jn	#	M	1	
4	Von Datum	DE	dat	#	O	1	
5	Bis Datum	DE	dat	#	O	1	
6	Maximale Anzahl Einträge	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	Aufsetzpunkt	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ **Belegungsrichtlinien**

Kontoverbindung Auftraggeber

Falls unter einer Kontonummer verschiedene Währungskonten geführt werden, kann im Feld „Unterkontomerkmale“ durch Angabe des ISO-Währungscode eine Einschränkung erfolgen, um das entsprechende Konto zu identifizieren.

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist eine beliebige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ **Beschreibung**

Die Online-Antwort des Kreditinstituts enthält unmittelbar die gemäß Anfragezeitraum zusammengestellten Kontoumsätze. Eine erst spätere Bereitstellung der Kontoumsätze ist wegen der dazu erforderlichen erneuten Anwahl nicht praktikabel.

Es werden stets sämtliche Umsätze des Starttages "Von Datum" in die Kontoumsätze eingestellt, auch wenn diese ganz oder teilweise mit einem vorangegangenen Auszug abgeholt wurden. Dies ermöglicht eine fehlerfreie Eliminierung von mehrfach abgeholt Buchungen durch das Kundensystem.

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, wird das Segment für jedes Konto, für das Umsätze angegeben werden können, jeweils einmal eingestellt.



Es ist zu beachten, dass im Falle einer Umstellung der Kontowährung, die in den Abrufzeitraum fällt, innerhalb einer

Umsatzabfrage sowohl Umsätze in der bisherigen Währung als auch Umsätze in der neuen Währung (getrennt nach Buchungstagen) zurückgemeldet werden können.

◆ **Format**

Name: Kontoumsätze rückmelden/Zeitraum
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIKAZ
 Bezugssegment: HKKAZ
 Version: 7
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	DEG			M	1	
2	Gebuchte Umsätze	DE	bin	..	M	1	
3	Nicht gebuchte Umsätze	DE	bin	..	O	1	

◆ **Belegungsrichtlinien**

Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 940 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate](#)) einzustellen.

Nicht Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 942 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate](#)) einzustellen.

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum muss in der Vergangenheit liegen
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Format**

Name: Kontoumsätze/Zeitraum Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIKAZS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 7
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Kontoumsätze/Zeitraum	DEG			M	1	

C.2.1.2 Kontoumsätze/neue Umsätze

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Das Abholen der neuen Kontoumsätze bietet gegenüber dem Abholen per Zeitraumangabe den Vorteil, dass sichergestellt ist, dass im Kundensystem Buchungen nicht doppelt erfasst werden. Zudem wird die kreditinstitutsseitig vorzuhaltende Datenmenge minimiert. Grundlage für die Bestimmung, welche Umsätze als 'neu' zu betrachten sind, ist stets der letzte Umsatzabruf, der auf Basis des Geschäftsvorfalles „Kontoumsätze/neue Umsätze“ vorgenommen wurde.

Dieser Geschäftsvorfall stellt eine Übergangslösung bis zur Verfügbarkeit des HGB-konformen „Elektronischen Kontoauszugs“ dar.

Der maximale Zeitraum, für den rückwirkend Buchungen beim Kreditinstitut gespeichert sind, wird in den Bankparameterdaten übermittelt.

◆ Format

Name: Kontoumsätze anfordern/neue Umsätze

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HKKAN

Bezugssegment: -

Version: 7

Sender: Kunde

Nr.	Name	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	DEG	ktv	#	M	1	
3	Alle Konten	DE	jn	#	M	1	
4	Maximale Anzahl Einträge	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	Aufsetzpunkt	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung Auftraggeber

Falls unter einer Kontonummer verschiedene Währungskonten geführt werden, kann im Feld „Unterkontomerkmale“ durch Angabe des ISO-Währungscode eine Einschränkung erfolgen, um das entsprechende Konto zu identifizieren.

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist eine beliebige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, wird das Segment für jedes Konto, für das Umsätze angegeben werden können, jeweils einmal eingestellt.

◆ Format

Name: Kontoumsätze rückmelden/neue Umsätze
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIKAN
Bezugssegment: HKKAN
Version: 7
Anzahl: n
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	DEG			M	1	
2	Gebuchte Umsätze	DE	bin	..	M	1	
3	Nicht gebuchte Umsätze	DE	bin	..	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 940 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate](#)) einzustellen.

Nicht Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 942 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate](#)) einzustellen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoumsätze/neu Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIKANS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 7
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Kontoumsätze/neu	DEG			M	1	

B 8. MT 940

Version: SRG 2001

„Transaction Report“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 2001 (keine Änderungen im SRG 2002)

◆ Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus	Inhalt
		:20:	M	Auftragsreferenznummer
		:21:	O	Bezugsreferenznummer
		:25:	M	Kontobezeichnung
		:28C:	M	Auszugsnummer
		:60a:	M	Anfangssaldo
			O	Wiederholungszyklus
		:61:	O	Umsatz
		:86:	O	Mehrzweckfeld
		:62a:	M	Schlussaldo
		:64:	O	Aktueller Valutensaldo
		:65:	O	Zukünftige Valutensalden
		:86:	O	Mehrzweckfeld

◆ Belegungsrichtlinien

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
		:20:	Auftragsreferenznum-mer			M	1	
			Konstante			M	1	„:20:“
			Referenz	x	..16	M	1	Referenznummer, die vom Sender als eindeutige Kennung für die Nachricht vergeben wurde (z.B. als Referenz auf stornierte Nachrichten). Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:21:	Bezugsreferenznum-mer			O	1	
			Konstante			M	1	„:21:“
			Referenz	x	..16	M	1	Bezugsreferenz oder „NONREF“ Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:25:	Kontobezeichnung			M	1	
			Konstante			M	1	„:25:“

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen	
			Bank	x	..35	M	1	<u>BLZ/Konto-Nr. oder BIC/Konto-Nr.¹ oder IBAN¹ wobei Konto-Nr. = max. 23 Stellen (ggf. mit Währung) BLZ = 8-stell. Bankleitzahl BIC = max. 11-stell. SWIFT-Code</u>	
		:28C:	Auszugsnummer			M	1		
			Konstante			M	1	„:28C:“	
			Auszugsnummer	n	..5	M	1	falls eine Auszugsnummer nicht unterstützt wird, ist „0“ einzustellen	
			Konstante			C	1	„/“, falls Blattnummer belegt	
			Blattnummer	n	..5	O	1	beginnend mit „1“	
		:60a:	Anfangssaldo			M	1		
			Option F						bei Anfangssaldo
			Konstante			M	1	„:60F:“	
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	„C“ = Credit (Habensaldo) „D“ = Debit (Sollsaldo)	
			Buchungsdatum	n	..6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '000000' beim ersten Auszug	
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217	
			Betrag	d	..15	M	1		
			Option M						bei Zwischensaldo
			Konstante			M	1	„:60M:“	
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	„C“ = Credit (Habensaldo) „D“ = Debit (Sollsaldo)	
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '000000' beim ersten Auszug	
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217	
			Betrag	d	..15	M	1		
↓ Beginn des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.									
		:61:	Umsatz			O	1		
			Konstante			M	1	„:61:“	
			Datum	n	6	M	1	Valuta (JJMMTT)	
			Buchungsdatum	n	4	O	1	MMTT	
			Soll/Haben-Kennung	a	..2	M	1	„C“ = Haben „D“ = Soll „RC“ = Storno Haben „RD“ = Storno Soll	
			Währungsart	a	1	O	1	dritte Stelle der Währungsbezeichnung, falls sie zur Unterscheidung notwendig ist	

¹ Bedürfen der besonderen Abstimmung zwischen Kunde und Bank. Bei Bedarf ist vom Kreditinstitut zu prüfen, inwieweit für den jeweiligen Kunden die Umstellung erfolgen kann. Der Kunde hat ggf. Anpassungen an seinem Electronic Banking Produkt vorzunehmen.

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Betrag	d	..15	M	1	in Kontowährung
			Konstante	a	1	M	1	„N“
			Buchungsschlüssel	c	3	M	1	<p>Codes:</p> <p>„BOE“ = Bill of exchange (Sichttratte)</p> <p>„BRF“ = Brokerage fee (Wertpapierprovision)</p> <p>„CHG“ = Gebühren und andere Auslagen</p> <p>„CHK“ = Schecks</p> <p>„CLR“ = Geldbriefe/ Scheckeinreichungen</p> <p>„CMI“ = Posten für Cash Management – Keine Einzelheiten</p> <p>„CMN“ = Posten für Cash Management – Notional Pooling</p> <p>„CMS“ = Posten für Cash Management – Sweeping</p> <p>„CMT“ = Posten für Cash Management – Topping</p> <p>„CMZ“ = Posten für Cash Management – Zero balancing</p> <p>„COL“ = Inkassi (bei Angabe eines Hauptbetrages)</p> <p>„COM“ = Provision</p> <p>„DCR“ = Dokumentenakkreditiv (bei Angabe eines Hauptbetrages)</p> <p>„DDT“ = Lastschriftposten</p> <p>„DIV“ = Dividenden-Berechtigungsrechte</p> <p>„EQA“ = Equivalent amount (Gegenwertverrechnung)</p> <p>„ECK“ = Eurocheques</p> <p>„FEX“ = Foreign exchange (Devisenhandel)</p> <p>„INT“ = Interest (Zinsen)</p> <p>„LBX“ = Schließfach</p> <p>„LDP“ = Loan deposit (Darlehen)</p> <p>„MSC“ = Miscellaneous (Verschiedenes)</p> <p>„RTI“ = Returned item (Rückbuchung)</p> <p>„SEC“ = Wertpapiere (bei Angabe eines Hauptbetrages)</p> <p>„STO“ = Standing order (Dauerauftrag)</p> <p>„TCK“ = Reiseschecks</p> <p>„TRF“ = Transfer (Übertrag)</p> <p>„VDA“ = Berichtigung des Wertstellungsdatums (wenn eine Buchung unter einem</p>

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
								falschen Datum ausgeführt wurde, wird dieser Code für die Korrektur verwendet - es folgt die korrekte Buchung mit dem entsprechenden Code)
			Referenz	x	..16	M	1	Kundenreferenz. Bei Nichtbelegung wird „NONREF„ eingestellt, zum Beispiel bei Schecknummer oder DTA-Satz A, Feld 10
			Konstante			C	1	„/“ , falls Bankreferenz vorhanden
			Bankreferenz	x	..16	O	1	Bankreferenz (z.B. bei DTA: Feld 6b)
			Konstante			C	1	<CR><LF>, falls „Weitere Informationen“ vorhanden
			Weitere Informationen/ Ursprungsbetrag und Gebührenbetrag ²	x	..34	O	1	Währungsart und Umsatzbetrag in Ursprungswährung (original currency amount) in folgendem Format: /OCMT/3a..15d/ sowie Währungsart und Gebührenbetrag (charges) in folgendem Format: /CHGS/3a..15d/ 3a = 3-stelliger Währungscode gemäß ISO 4217 ..15d = Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention)
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Konstante			M	1	„:86:“
			Freier Text	x	..65	M	6	siehe Belegungsrichtlinien des MT 940 einschließlich der zugehörigen Geschäftsvorfallcodes Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
↑ Ende des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:62a:	Schlusssaldo			M	1	
			Option F					bei Schlusssaldo
			Konstante			M	1	„:62F“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) “D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	

² Die Belegung des Feldes wird empfohlen, wenn Ursprungswährung und Kontowährung voneinander abweichen. Falls die Länge des Feldes nicht ausreicht, können die Angaben auch in Feld 86 eingestellt werden. In jedem Fall sind Originalbetrag und - falls vorhanden - Gebührenbetrag in dasselbe Feld einzustellen.

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
			Option M					bei Zwischensaldo
			Konstante			M	1	„:62M“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) “D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '0' beim ersten Auszug
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	15	M	1	
		:64:	Aktueller Valutensaldo			O	1	
			Konstante			M	1	„:64:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) “D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	15	M	1	
		:65:	Zukünftige Valutensalden			O	n	
			Konstante			M	1	„:65:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) “D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	15	M	1	
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Konstante			M	1	„:86:“
			Freier Text	x	65	O	6	Es dürfen nur unstrukturierte Informationen eingestellt werden. Es dürfen keine Informationen, die auf einzelne Umsätze bezogen sind, eingestellt werden. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.

◆ **Strukturierte Belegung des Feldes 86³**

Feldschlüssel	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Bemerkungen

³ Die strukturierte Belegung des Mehrzweckfeldes :86: ist freigestellt. Wird jedoch die strukturierte Belegung des Feldes :86: genutzt, so dürfen ausschließlich die vom ZKA in der nachfolgenden Anlage definierten Geschäftsvorfall-Codes eingestellt werden. Hinweis: Bei voller Belegung wird die maximale Feldlänge von 6 X 65 Zeichen überschritten (die Nutzung aller Optionen inkl. Steuerzeichen benötigt 568 Zeichen). Dies bedarf der bilateralen Absprache zwischen Kunde und Bank.

	Geschäftsvorfall-Code	numerisch	3	M	1	gemäß Anlage
00	Buchungstext	alpha	..27	O	1	
10	Primarnoten-Nr.	alphanum	..10	O	1	
20-29	Verwendungszweck ⁴	alphanum	..27	O	10	
30	BLZ Auftraggeber/ Zahlungsempfänger	numerisch	..12	O	1	
31	Konto-Nr. Auftraggeber/ Zahlungsempfänger	numerisch	..24	O	1	
32-33	Name Auftraggeber/ Zahlungsempfänger	alphanum	..27	O	2	
34	Textschlüsselergänzung	numerisch	3	O	1	
60-63	Verwendungszweck	alphanum	..27	O	4	

Das Steuerzeichen "?" steht vor jedem Feldschlüssel.

◆ **Beispiel**

Folge	Sub- folge	Beispiel
-------	---------------	----------

⁴ Soweit das Kreditinstitut den Umsatzbetrag auch in Äquivalenzwährung (Euro bei DM-Umsätzen und umgekehrt) mitteilt, so wird empfohlen, diesen Betrag in einem der Verwendungszweckfelder linksbündig in folgender Formatierung einzustellen:

/OCMT/3a15num/, wobei

3a = Äquivalenzwährung gemäß ISO 4217

15num = Äquivalenzbetrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention)

Soweit der Ursprungsumsatzbetrag und Gebührenbetrag nicht in Feld 61/9 eingestellt werden, so wird empfohlen, diese Angaben linksbündig in zwei aufeinanderfolgenden Verwendungszweckfeldern einzustellen.

Beispiel: ?20/OCMT/FRF1000,/?21/CHGS/EUR2,1/

Folge Sub- folge	Beispiel
	: 20 : 1234567 : 21 : 9876543210 : 25 : 10020030 / 1234567 : 28C : 5 / 1 : 60F : C011101EUR2187,95
	: 61 : 0111011102DR800 ,NSTONONREF // 55555 /OCMT/EUR409,03/ : 86 : 008?00DAUERAUFTRAG?100599?20Miete Nov ember?3010020030?31234567 ?32MUELLER?34339
	: 61 : 0111021102CR3000 ,NTRFNONREF // 55555 /OCMT/EUR1533,88/ : 86 : 051?00UEBERWEISUNG?100599?20Gehalt Ok tober ?21Firma Mustermann GmbH?3050060400?31084 7564700?32MUELLER?34339
	: 62F : C011131EUR4387,95 -

◆ Geschäftsvorfallcodes

Der Geschäftsvorfall-Code definiert alle aus der Bankbuchung resultierenden Geschäftsvorfälle in Form eines einheitlichen dreistelligen Schlüssels, der es den Kunden ermöglicht, bei der Weiterverarbeitung von Umsatzinformationen eine Umsetzung in betriebspezifische Geschäftsvorfallarten durchzuführen.

Aufbau des Geschäftsvorfall-Codes:

```

X X X
| | | _____ Geschäftsvorfallart
| | | _____ Geschäftsvorfallart
| _____ Geschäftssparte

```

Stelle 1:

- 0 = Inlandszahlungsverkehr
- 1 = Inlandszahlungsverkehr
- 2 = Auslandsgeschäfts
- 3 = Wertpapiergeschäft
- 4 = Devisengeschäft
- 5 = MAOBE

- 6 = Kreditgeschäft
- 7 = Reserve
- 8 = Sonstige
- 9 = Unstrukturierte Belegung

Stellen 2 und 3:
siehe nächste Seiten

Der Geschäftsvorfall-Code ist im MT 940, Feld 86, Stellen 1 bis 3 enthalten. Bei Stornobuchungen ist zusätzlich im Feld 61, Subfeld 3, die Belegung RC oder RD erforderlich.

Code Geschäftsvorfall

- 0XX I N L A N D S Z A H L U N G S V E R K E H R
- 001 Inhaberscheck (nicht eurocheque)
- 002 Orderscheck
- 003 DM-Reisescheck
- 004 Lastschrift (Abbuchungsverfahren)
- 005 Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren)
- 006 sonstige Einzugspapiere
- 008 Dauerauftrag Belastung
- 009 Retourenhülle (Lastschrift) für Einzugspapier, Rücklastschrift aus Datenträgeraustausch, Lastschrift (Rückbelastung) - DTA -
- 010 Rückrechnung (Lastschrift) für
 - Direktrückgabe
 - nicht eingelösten BSE-Scheck
- Hülle (Lastschrift) für
 - angeforderten BSE-Scheck
 - Neueinreichung eines garantierten BSE-Schecks
 - Auslieferung einer BSE-Scheckkopie/eines BSE-Originalschecks
 Ersatzstück für verlorengegangenen Scheck
- 011 eurocheque
- 012 Zahlungsanweisung zur Verrechnung
- 013 EU-Standardüberweisung
- 014 Lastschrift für Fremdwährungs-eurocheque / Lastschrift für über die GZS abgewickelte Auslandsschecks
- 015 Auslandsüberweisung ohne Meldeteil
- 017 Überweisungsauftrag beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck mit prüfziffergesicherten Zuordnungsdaten
- 018 Überweisungsauftrag beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck
- 019 Überweisungsauftrag beim neutralen Spenden-Überweisungs-/Zahlscheinvordruck
- 020 Überweisungsauftrag
- 051 Überweisungsgutschrift
- 052 Dauerauftragsgutschrift
- 053 Lohn-, Gehalts-, Rentengutschrift
- 054 Vermögenswirksame Leistungen
- 056 Überweisung öffentlicher Kassen
- 058 Bank-an-Bank-Zahlung (Überweisungsgutschrift)
- 059 Retourenhülle (Gutschrift) für unanbringliche Überweisung, Gutschrift (Rücküberweisung) - DTA -

Code Geschäftsvorfall

- 063 Überweisungsgutschrift-EU-Standardüberweisung
- 065 Überweisungsgutschrift (Auslandsüberweisung ohne Meldeteil)
- 066 Gutschrift aus Scheckeinreichung E.v. (Exportscheckabwicklung über GZS)
- 067 Gutschrift beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck mit prüfziffergesicherten internen Zuordnungsdaten
- 068 Gutschrift beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck EZÜ
- 069 Gutschrift beim neutralen Spenden-Überweisungs-/Zahlscheinvordruck EZÜ
- 070 Scheckeinreichung
- 071 Lastschrifteinreichung
- 072 Wechseleinreichung
- 073 Wechsel
- 074 TC (Scheckbelastung)
- 075 Scheck BSE
- 076 Telefonauftrag
- 077 BTX-Überweisung
- 078 Überweisung (Versorgungsbezüge)
- 079 Sammler
- 080 Gehalt
- 081 Vergütung
- 082 Einzahlungen
- 083 Auszahlungen
- 084 BTX-Einzugsauftrag
- 087 Überweisungsauftrag mit Festvaluta
- 088 Überweisungsgutschrift mit Festvaluta
- 089 drahtlicher Überweisungsauftrag mit Festvaluta
- 090 drahtliche Überweisungsgutschrift mit Festvaluta
- 091 DATA-Einreichung Überweisungen
- 092 DATA-Einreichung Lastschriften
- 093 Diskont-Wechsel
- 094 Rediskont-Wechsel
- 095 Aval (Inland)
- 096 Kontoübertrag (Soll)
- 097 Kontoübertrag (Haben)
- 098 GeldKarte (Umsatz Elektronische Geldbörse)
- 099 GeldKarte (Händlerprovision für Zahlungsgarantie)

1XX INLANDSZAHLUNGSVERKEHR
Reserve

- 2XX AUSLANDSGESCHÄFT**
- 201 Zahlungsauftrag
 - 202 Auslandsvergütung
 - 203 Inkasso
 - 204 Akkreditiv
 - 205 Aval
 - 206 Auslandsüberweisung
 - 207 zunächst frei
 - 208 Rembourse
 - 209 Zahlung per Scheck
 - 210 Zahlung über elektronische Medien

Code Geschäftsvorfall

- 211 Zahlungseingang über elektronische Medien
- 212 Dauerauftrag
- 213 Lastschrift-Einzug aus dem Ausland
- 214 Dokumenten-Inkasso (Import)
- 215 Dokumenten-Inkasso (Export)
- 216 Wechsel-Inkasso (Import)
- 217 Wechsel-Inkasso (Export)
- 218 Import-Akkreditiv
- 219 Export-Akkreditiv
- 220 Gutschrift e.V. eines Auslands-Schecks
- 221 Gutschrift Auslands-Scheck-Inkasso
- 222 Belastung Auslands-Scheck
- 223 Belastung Auslands-ec-Scheck
- 224 Sorten-Ankauf
- 225 Sorten-Verkauf

3XX WERTPAPIERGE SCHÄFT

- 301 Inkasso
- 302 Kupon/Dividenden
- 303 Effekten
- 304 Übertrag
- 305 Namensschuldverschreibung
- 306 Schuldschein
- 307 Wertpapierzeichnung
- 308 Handel von Bezugsrechten
- 309 Handel von Bonusrechten
- 310 Handel von Optionen
- 311 Termingeschäfte
- 320 Gebühren für Wertpapiergeschäfte
- 321 Depotgebühren
- 330 Erträge aus Wertpapieren
- 340 Gutschrift für fällige Wertpapiere
- 399 Storno

4XX DEVISENGESCHÄFT

- 401 Kassedevise
- 402 Termindevise
- 403 Reisedevise
- 404 Devisenscheck
- 405 Finanzinnovationen
- 406
- 407
- 408
- 409
- 410
- 411 Devisenkassa-Kauf
- 412 Devisenkassa-Verkauf
- 413 Devisentermin-Kauf
- 414 Devisentermin-Verkauf
- 415 FW-Tagegeld-Aktiv
- 416 FW-Tagegeld-Passiv

Code Geschäftsvorfall

417	FW-Termingeld-Aktiv
418	FW-Termingeld-Passiv
419	Call-Geld-Aktiv
420	Call-Geld-Passiv
421	Optionen
422	Swap
423	Edelmetall-Ankauf
424	Edelmetall-Verkauf
5XX	M A O B E
6XX	K R E D I T G E S C H Ä F T
601	Einzug von Raten/Annuitäten
602	Überweisung von Raten/Annuitäten
603	Tilgung
604	Darlehenszinsen
605	Darlehenszinsen mit Nebenleistungen
7XX	R E S E R V E
8XX	S O N S T I G E
801	Scheckkarte
802	Scheckheft
803	Depotverwahrung
804	Dauerauftragsgebühren
805	Abschluss
806	Porto/Zustellgebühren
807	Preise/Spesen
808	Gebühren
809	Provisionen
810	Mahngebühren
811	Kreditkosten
812	Stundungszinsen
813	Disagio
814	Zinsen
815	kapitalisierte Zinsen
816	Zinssatzänderung
817	Zinsberichtigung
818	Abbuchung
819	Bezüge
820	Übertrag
821	Telefon
822	Auszahlplan
823	Festgeld
824	Leihgeld
825	Universaldarlehn
826	dynamisches Sparen
827	Überschusssparen
828	Sparbrief
829	Sparplan
830	Bonus

Code	Geschäftsvorfall
------	------------------

831	alte Rechnung
832	Hypothek
833	Cash Concentrating - Buchung Hauptkonten
834	Cash Concentrating - Avisinformation für Nebenkonten
835	sonstige nicht definierte GV-Arten
836	Reklamationsbuchung
888	Umbuchung wegen Euro-Umstellung
899	Storno
9XX	UNSTRUKTURIERTER INHALT
997	Depotaufstellung -> MT 571
999	Unstrukturierte Belegung des Mehrzweckfeldes Feld '86'

C.3 MT 942

Version: SRG 2001

„Interim Transaction Report“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 2001 (keine Änderungen im SRG 2002)

◆ Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus	Inhalt
		:20:	M	Auftragsreferenznummer
		:21:	O	Bezugsreferenznummer
		:25:	M	Kontobezeichnung
		:28C:	M	Auszugsnummer
		:34F:	M	Mindestbetrag (Kleinster Betrag der gemeldeten Umsätze)
		:34F:	C	Mindestbetrag (Kleinster Betrag der gemeldeten Haben-Umsätze)
		:13:	M	Erstellungszeitpunkt
			O	Wiederholungszyklus
		:61:	O	Umsatz
		:86:	O	Mehrzweckfeld
		:90D:	O	Anzahl und Summe der Soll-Buchungen
		:90C:	O	Anzahl und Summe der Haben-Buchungen

◆ Belegungsrichtlinien

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
		:20:	Auftragsreferenznumm- er			M	1	
			Konstante			M	1	„:20:“
			Referenz	x	..16	M	1	Referenznummer, die vom Sender als eindeutige Kennung für die Nachricht vergeben wurde (z.B. als Referenz auf stornierte Nachrichten). Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:21:	Bezugsreferenznum- mer			O	1	
			Konstante			M	1	„:21:“
			Referenz	x	..16	M	1	Bezugsreferenz oder „NONREF“ Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:25:	Kontobezeichnung			M	1	
			Konstante			M	1	„:25:“

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Bank	x	..35	M	1	<u>BLZ/Konto-Nr. oder BIC/Konto-Er.⁵ oder IBAN⁵ wobei Konto-Nr. = max. 23 Stellen (ggf. mit Währung) BLZ = 8-stell. Bankleitzahl BIC = max. 11-stell. SWIFT-Code</u>
		:28C:	Auszugsnummer			M	1	
			Konstante			M	1	„:28C:“
			Auszugsnummer	n	..5	M	1	falls eine Auszugsnummer nicht unterstützt wird, ist „0“ einzustellen
			Konstante			C	1	„/“, falls Blattnummer belegt
			Blattnummer	n	..5	O	1	beginnend mit „1“
		:34F:	Mindestbetrag			M	1	Kleinster Betrag der gemeldeten Umsätze. Falls sich kleinster Soll- und Haben-Umsatz unterscheiden, sind beide Felder :34F: zu belegen
			Konstante			M	1	„:34F:“
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll/Haben-Kennung	a	1	C	1	„D“, falls Soll-Umsatz, sonst leer
			Betrag	d	..15	M	1	
		:34F:	Mindestbetrag			C	1	Kleinster Betrag der gemeldeten Haben-Umsätze (nur, falls sich kleinster Soll- und Haben-Umsatz unterscheiden)
			Konstante			M	1	„:34F:“
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	„C“
			Betrag	d	..15	M	1	
		:13D:	Erstellungszeitpunkt			M	1	
			Konstante			M	1	„:13D:“
			Datum	n	6	M	1	JJMMTT
			Uhrzeit	n	4	M	1	hhmm
			Vorzeichen	x	1	M	1	„+“ bzw. „-“
			Differenz	n	4	M	1	Zeitzone, dargestellt als „hhmm“

⁵ Bedürfen der besonderen Abstimmung zwischen Kunde und Bank. Bei Bedarf ist vom Kreditinstitut zu prüfen, inwieweit für den jeweiligen Kunden die Umstellung erfolgen kann. Der Kunde hat ggf. Anpassungen an seinem Electronic Banking Produkt vorzunehmen.

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
↓ Beginn des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:61:	Umsatz			O	1	
			Konstante			M	1	„:61:“
			Datum	n	6	M	1	JJMMTT
			Buchungsdatum	n	4	O	1	MMTT
			Soll/Haben-Kennung	a	..2	M	1	„C“ = Haben „D“ = Soll „RC“ = Storno Haben „RD“ = Storno Soll
			Währungsart	a	1	O	1	dritte Stelle der Währungs- bezeichnung, falls sie zur Unterscheidung notwendig ist
			Betrag	d	..15	M	1	in Kontowährung
			Konstante	a	1	M	1	„N“
			Buchungsschlüssel	c	3	M	1	Codes: „BOE“ = Bill of exchange (Sichttratte) „BRF“ = Brokerage fee (Wertpapierprovision) „CHG“ = Gebühren und andere Auslagen „CHK“ = Schecks „CLR“ = Geldbriefe/ Scheckeinreichungen „CMI“ = Posten für Cash Management – Keine Einzelheiten „CMN“ = Posten für Cash Management – Notional Pooling „CMS“ = Posten für Cash Management – Sweeping „CMT“ = Posten für Cash Management – Topping „CMZ“ = Posten für Cash Management – Zero balancing, „COL“ = Inkassi (bei Angabe eines Hauptbetrages) „COM“ = Provision „DCR“ = Dokumenten- akkreditiv (bei Angabe eines Hauptbetrages) „DDT“ = Lastschriftposten, „DIV“ = Dividenden-Bezugsrechte „EQA“ = Equivalent amount (Gegenwertverrechnung) „ECK“ = Eurocheques „FEX“ = Foreign exchange (Devisenhandel) „INT“ = Interest (Zinsen) „LBX“ = Schließfach „LDP“ = Loan deposit (Darlehen) „MSC“ = Miscellaneous

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								(Verschiedenes) „RTI“ = Returned item (Rückbuchung) „SEC“ = Wertpapiere (bei Angabe eines Hauptbetrages) „STO“ = Standing order (Dauerauftrag) „TCK“ = Reiseschecks „TRF“ = Transfer (Übertrag) „VDA“ = Berichtigung des Wertstellungsdatums (wenn eine Buchung unter einem falschen Datum ausgeführt wurde, wird dieser Code für die Korrektur verwendet - es folgt die korrekte Buchung mit dem entsprechenden Code)
			Referenz	x	..16	M	1	Kundenreferenz. Bei Nicht- belegung wird „NONREF,“ eingestellt, zum Beispiel bei Schecknummer oder DTA- Satz A, Feld 10
			Konstante			C	1	„/“/, falls Bankreferenz vorhanden
			Bankreferenz	x	..16	O	1	Bankenreferenz (z.B. bei DTA: Feld 6b)
			Konstante			C	1	<CR><LF>, falls „Weitere Informationen“ vorhanden
			Weitere Informationen/ Ursprungsbetrag und Gebührenbetrag ⁶	x	..34	O	1	Währungsart und Umsatz- betrag in Ursprungswährung (original currency amount) in folgendem Format: /OCMT/3a..15d/ sowie Währungsart und Gebührenbetrag (charges) in folgendem Format: /CHGS/3a..15d/ 3a = 3-stelliger Währungscode gemäß ISO 4217 ..15d = Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention)
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Konstante			M	1	„:86:“
			Informationen	x	.. 65	M	6	siehe Belegungsrichtlinien des MT 940 einschließlich der zugehörigen

⁶ Die Belegung des Feldes wird empfohlen, wenn Ursprungswährung und Kontowährung voneinander abweichen. Falls die Länge des Feldes nicht ausreicht, können die Angaben auch in Feld 86 eingestellt werden. In jedem Fall sind Originalbetrag und - falls vorhanden - Gebührenbetrag in dasselbe Feld einzustellen.

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								Geschäftsvorfallcodes
↑ Ende des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:90D:	Anzahl und Summe der Soll-Buchungen			O	1	
			Konstante			M	1	„:90D:“
			Anzahl Soll- Buchungen	n	..5	M	1	
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll-Betrag	d	..15	M	1	
		:90C:	Anzahl und Summe der Haben-Buchungen			O	1	
			Konstante			M	1	„:90C:“
			Anzahl Haben- Buchungen	n	..5	M	1	
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Haben-Betrag	d	..15	M	1	

◆ **Beispiel**

Folge	Sub- folge	Beispiel

Folge Sub- folge	Beispiel
	:20:1234567 :21:9876543210 :25:10020030/1234567 :28C:4/1 :34F:EURD800, :34F:EURC3000, :13D:0111031245+0100
	:61:0111011102DR800,NSTONONREF//55555 /OCMT/EUR409,03/ :86:008?00DAUERAUFTRAG?100599?20Miete Nov ember?3010020030?31234567 ?32MUELLER?34339 :61:0111021102CR3000,NTRFNONREF//55555 /OCMT/EUR1533,88/ :86:051?00UEBERWEISUNG?100599?20Gehalt Ok tober ?21Firma Mustermann GmbH?3050060400?31084 7564700?32MUELLER?34339
	:90D:1EUR800, :90C:1EUR3000, -